

Ward.—Ein Mann, Namens Smith, Eigenthümer eines Grocery Stores zu Belleville, Illinois, beschuldigte einen andern, Namens West, daß er ihm Geld gestohlen, welches Smith in seinem Keller vergraben hatte. West wurde verhaftet und verurtheilt, aber eine Warrant wurde erlassen um Weste Haus zu durchsuchen, Smith begleitete den Beamten für diesen Zweck. West befahl Smith sein Haus zu verlassen und ergriff einen Holzschlüssel, um ihn zum Gehen zu zwingen, worauf Smith eine Pistole heraus zog und ihm tod schoss. Er wurde sogleich arretirt und mußte \$1000 Bürgschaft stellen.

Brutaler Mord.—Eine Frau Hall, auf Long Island, wurde vorige Woche durch einen Schwarzen ermordet, den sie als Arbeiter in ihrem Garten angestellt hatte. Frau Hall war mit dem Manne im Wortwechsel, wegen vernachlässigter Befehle, als er seinen Spaten erhob und ihr einen Schlag über den Kopf gab, einen andern in den Nacken und einen dritten über den Rücken, wovon jeder tödlich war. Frau Hall wurde ins Haus getragen und starb gleich darauf; der Thäter setzte indes ruhig seine Arbeit fort, als ob nichts vorgefallen, wurde jedoch bald arretirt und des freiwilligen Mordes durch den Coroner überwiegen.

Juridischer Selbstmord.—Das Boston Mercantile Journal gibt die einzelnen Umstände von Wipple Bartlett von Brookfield an, welcher Mord an Andern versuchte und darauf sich selbst mordete. Bartlett war ein Hilz, er hatte zwei Schuldner in Brookfield, einer derselben war ihm drei und der andere 25 Thaler schuldig. Er versuchte beide für die Bezahlung zu erfordern, aber die einen mißlang es, indem er aus der Thür geworfen wurde ehe er seine Pistole gebrauchen konnte. Auf den andern schoss er, aber die Kugel traf einen Knopf und schabete wenig. Bartlett fuhr dann nach einem Felde, in welchem er vorher eine Ladung trockenes Holz aufgepackt hatte. In seinem Wagen hatte er sein Personalvermögen.

Er spannte sein Pferd aus, legte eine Wundsalbe darauf, band es an die Fesseln und kehrte nach seinem Begräbnisplatze zurück. Er stellte sich so daß er in das Holz zu fallen dachte, welches er vorher angestrichelt hatte, und auf welches er alle sein Eigenthum legte. Er schoss sich dann mit einer Pistole durch den Kopf, fiel aber nicht auf das Holz sondern neben dasselbe. In dieser Lage wurde er am andern Tage gefunden, ein Arm und eine Seite seines Gesichts verbrannt. Es scheint daß er all sein Eigenthum bis auf den letzten Cent mit sich selbst zerstören wollte. In der Asche fanden sich 14 Unzen geschmolzenes Silber, in seinem Tasche fanden sich seine beiden Uhren und drei Pistolen lagen neben ihm, eine für ihn selbst und die beiden andern für seine Schuldner.

Indianer Gemegel in Texas.—Am 16ten vorigen Monats kam ein Theil der Kamanche Indianer nach St. Antonio, um mit den Agenten der Nation einen Pakt zu befestigen, und brachten gleichzeitig ein kleines Mädchen mit, für welches sie ein gutes Lösegeld erwarteten, und gleichzeitig erklärten, daß sie alle übrigen weißen Gefangenen gegen ein Lösegeld freizugeben wollten. Der aktive Kriegseckretär hielt es für schicklich, sich mit Gewalt die Auslieferung der Gefangenen zu verschaffen, und stellte deshalb zwei Militär Compagnien so auf, daß sie die Indianer alle zu Gefangenen machten. Diesen wurde dann erklärt daß sie bis zur Freilassung der weißen Gefangenen selbst Gefangene seien. Als die Indianer den Vertrag bemerkten, versuchten sie zu entfliehen und ein Gefecht begann in welchem 35 Krieger, mehrtheils Häuptlinge, 2 Weiber und 3 Kinder getödtet wurden. Sieben Weiße verloren ebenfalls ihr Leben und mehre andere wurden schwer verwundet.

Kann haben die Dampfboote ihre regelmäßigen Fahrten auf unsern Flüssen begonnen, so finden sich auch schon wieder in den Zeitungen Unglücksfälle, die entweder durch die Nachlässigkeit der Bootleute oder durch das schändliche Wettfahren der Boote verursacht wurden. Am vorletzten Freitage fuhren die Dampfboote Albany und Nord Amerika, um 7 Uhr Morgens, für eine Wettfahrt, von Albany ab, mit vielen Passagieren am Bord. Beide Boote wurden bis auf 40 Meilen weit auf das starkste getrieben, als glücklicher Weise die Albany niederbrach. Wir sagen glücklicher Weise, bemerkt eine New Yorker Zeitung, denn wäre der Schiffs der Albany nicht gebrochen, so wäre ihr Kohler oder der der Nord Amerika zertrümmert und Menschen, ungewiß zu sagen wie viele, dadurch getödtet worden sein. Jetzt wurde jedoch Niemand beschädigt, doch alle wurden stark erschreckt. Die Passagiere der Albany wurden von der Nord Amerika aufgenommen. Wann wird der Congreß sich ins Mittel legen, um den Morden beim Großen ein Ende zu machen.

Kapitel von Reingkeiten.

Das Dampfboot Commerce, verbrannte kürzlich bei Cincinnati.
Gen. Washingtons Hauptquartier in 1775, zu Cambridge, Massachusetts, wurde neulich durch Feuer zerstört.

Peter Edes, der älteste Drucker der Ver. Staaten, starb zu Bangor, Me. am 29. v. M. im Alter von 83 Jahren.

Einwanderung.—In Neu York kamen in vorletzter Woche 1666 Passagiere an.

Freier und Lebensverlust.—Ein Haus in Neu Durham, 3 Meilen von Hoboken, Neu Jersey, wurde am vorletzten Samstag durch Feuer zerstört, und ein vier Jahr altes Kind wurde so sehr verbrannt, daß es kurz darauf starb.

Von den zwei und fünfzig Mitgliedern der Michigan Gesetzgebung, sind nur zwei Eingeborne jenes Staates.

Todesurtheil.—Ein Frauenzimmer wurde in Woodstock, Virginien, des Kindermordes überführt und soll am 17ten nächsten Juli gehängt werden.

Tod von Richter White.—Die Knoxville [Tennessee] Times berichtet, daß der achtbare Richter White, am Freitag den 10ten dieses in seiner Wohnung starb. Richter W. war früher ein Mitglied des Senats der Ver. St. und bei der letzten Präsidentenwahl war er ein Erwähler auf dem Harrison-Ticket für den Staat Illinois. Er war ein ehrlicher und fähiger Staatsmann, und sein Tod wird tief betrauert von Allen die ihn kannten.

Connecticut ist einer jener glücklichen Staaten unserer Union, die keine Schulden haben.

Geistesabwesenheit.—Der Editor einer Zeitung in Texas gibt als einen befremdlichen Fall von Geistesabwesenheit an, daß neulich ein Burfche bei ihm anrief, und abetelur Geld von ihm leihen wollte. Der Burfche kannte sicher das Finanzwesen der Drucker nicht.

In der Nacht vom 9ten dieses, wurde der Stroh des Hrn. Donlin in Neu Orleans vom Feuer zerstört, und man vermutet, daß ein Mann in den Flammen umgekommen sei.

Ein anderer Mörder.—James Pigg schloß einen Deputy Scheriff Namens Norment, in Canton, Missouri, am 2ten dieses. Der Verstorbene war eben im Begriff das Eigenthum des Mörders mit Arrest zu belegen.

Produkte im Westen.—In Jamesville, Ohio, galt, nach den letzten Nachrichten, Weizen 50 Cent, und Flauer das Faß 83. In Newark kostet Weizen 44 Cent und in Massillon 50.

Harter Urtheil.—In Carroll County, Maryland, wurde ein Farbiger überwiesen, daß er ein halbes Pech Kleesamen gestohlen hatte, und zu 7 Jahre Zuchthausstrafe bei harter Arbeit verurtheilt. Kleesamen muß ein rarer Artikel in Maryland sein.

Der achb. Thaddeus Betts, Senator der Ver. Staaten, für Connecticut, starb am 7ten dieses zu Washington.

Zwischen Baltimore und Neu York sollen sich eine Anzahl Pickpockets aufhalten, die mitunter auf den Karren Geschäfte zu machen suchen. Passagiere mögen daher auf ihrer Huth sein.

Am 9ten dieses fuhr in Neu Orleans Terrene Kelley, ein Schneider, in den Mississippi und erkrank. Er war eben im Begriff mit seiner Familie, einer Frau und mehreren Kindern, nach Neu York abzureisen.

Charles Marshall, ein Bürger von Marshall, Michigan, erkrank auf einer Reise nach Hartford, Conn. da er über Bord von einem Dampfboote sprang. Er war bisd. kunnig.

Krieg hat bereits begonnen, sagt der Public Ledger, und Blut ist wirklich schon geflossen; eine Dame die wir kennen, kehrte ihre Schlafkammer aus, und tödtete 3000 Wanzen.

Guverneur Noble von Süd-Carolina, soll todt sein.

Der achb. William Kent, starb kürzlich zu Concord, N. H. im 76sten Lebensjahre. Er war der Vater von 76 Guverneur Kent, von Maine.

William Treret, wurde zum Mayor von Neu Orleans erwählt.

Der Baltimore Amerikan vom vorletzten Donnerstage zeigt an, daß er aufhörte n e n t r a l zu sein, und jetzt für Harrison und Tyler achb.

Auswärtige Berichte.

Das schöne Packetschiff George Washington bringt Nachrichten aus Europa welche bis zum 25ten v. M. reichen.

In England ging das Gerücht, das der König von Hannover gestorben sei.

Nach der Mainzer Zeitung soll die Auswanderung aus Deutschland nach den Ver. St. zu keiner Zeit so bedeutend als in diesem Jahre gewesen sein. Die mei-

sten Familien der Auswandernden befinden sich in wohlhabenden Umständen, einige sind selbst reich und ganze Caravannen ziehen täglich durch Mainz. Die meisten dieser neuen Colonisten sind junge rüstige Leute, zwischen 20 und 30 Jahren. Mehr als 600 Personen aus dem Elfaß haben am 13 und 14 März ihren Weg zu Lande nach Havre eingeschlagen, um sich nach der Ver. St. einzuschiffen. Eine andere Abtheilung aus Baden, dem preussischen Rheinlande, und Oberbessen wird morgen nachfolgen.

Der Kaiser von Marocco soll den Franzosen den Krieg erklärt haben. Auf den Schiffswerften von Lufon herrscht die größte Thätigkeit, um alle Kriegsschiffe segefertig zu machen. Sie sind bestimmt an der afrikanischen Küste verwendet zu werden.

Zwischen dem Emir Abel-Kader und dem Kaiser von Marocco ist ein Vertrag über den heil. Krieg abgeschlossen worden, welcher die Verteilung sämtlicher Franzosen in Afrika bezweckt. Große Rüstungen werden in Nedrama, einer maroccanischen Grenzstadt, zu diesem Zweck gemacht. Abdel-Kader hält sich in Tlemoen auf um seine Reiterei gehörig beritten zu machen.

England.—Die Rüstungen in England gegen China wurden fortwährend mit dem größten Nachdruck betrieben. Selbst an Sonn- und Feiertagen war man in den Arsenalen und Schiffswerften thätig. Die Mannschaft, welche diese Expedition mitmacht, erhält doppelten Sold. Der Thee war um 1 Schilling per Pfund gestiegen.

Im Hause der Gemeinen brachte Lord Russell eine Bill wegen Vereinigung der beiden Canadas unter einer Provinzial Regierung ein. Sie bestimmt daß das vereinigte Haus der Versammlung aus 78 Mitgliedern zusammengesetzt sei, welche, wie gegenwärtig erwählt werden, jedoch die Repräsentanten zur Qualifizierung ein Vermögen von 500 Pfund besitzen sollen. Das Oberhaus soll, wie gegenwärtig auf zeitlebens ernannt werden.

Im Hause der Gemeinen fragte Herr J. A. Smith am 9ten März, was die Militär und Flottenerpeditionen, welche jetzt im Begriff ständen, nach Indien abzugehen, zum Zweck hätten? Lord John Russell erwiederte: Sie bezwecken Genugthuung von den chinesischen Behörden wegen zugesagter Beleidigungen gegen den Superintendenten Ihrer Majestät und brittischen Unterthanen sowie Entschädigung wegen der Verluste, die der brittische Handel in China erlitten habe, zu fordern und endlich dafür zu sorgen, daß der Handel und das Eigenthum gegen Plakereien und willkürliche Eingriffe künftighin geschützt sein möchte.

Russland.—Nach Privatnachrichten aus Berlin soll das unter General Perowsky gegen Chiwa abgeschickte Armeekorps auf unerwartete und große Hindernisse stoßen. Der Chan hat alle Brücken über Flüsse und Bergschlünde zerstören lassen und da das Land von Waldungen entblößt ist, so waren die Russen häufiger Angriffe einer zahlreichen feindlichen Cavalerie ausgesetzt, die ihnen keinen geringen Schaden zufügte. Es wurde ihnen schwer die Verbindung wieder herzustellen und zu erhalten.

Spanien.—Die Cortes hatten sich endlich konstituiert. Isturiz war mit einer großen Mehrheit zum Präsidenten erwählt. Die Nachrichten aus den Provinzen lauten sehr befriedigend für die Regierung.

An Brückenbauer.

Vorschläge werden empfangen an dem Commissioners Amt zu Reading, auf Dienstag, den 5ten nächsten Mai, zwischen den Stunden von 10 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags, für das Erbauen einer steinernen Brücke über die Hay Creek, in Union Township, an der Stelle wo die öffentliche Straße von Reading nach Philadelphia die erfaste Creek durchkreuzt — und ebenfalls werden zur selben Zeit und Ort Vorschläge empfangen, für das Erbauen einer steinernen Brücke über die Monaksey Creek in Greter Township, an der Stelle wo die öffentliche Straße von Reading nach Oley Township die erfaste Creek durchkreuzt, nächst der Behausung von Jakob S. Schneider. — Pläne für die erfaste Brücken können in dem Commissioners Amt in Reading, nachgesehen werden.

David Kuh
Michael Reißneider } Commissio's.
George Weiler }
Beynager: John P. Cunnius, Schreiber.
April, 28.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtet.

| Artikel. | per. | Meas. | Phla. |
|------------------|-------|-------|-------|
| Weizen | Wsch. | 85 | 95 |
| Weggen | " | 38 | 45 |
| Weißkorn | " | 40 | 45 |
| Hafer | " | 25 | 26 |
| Kleesamen | " | 1 00 | 1 05 |
| Kleesamen | " | 7 50 | 8 00 |
| Timothy'samen | " | 3 50 | 3 50 |
| Kartoffeln das | " | 30 | 31 |
| Salz | " | 55 | 52 |
| Gerste | " | 50 | 45 |
| Koggenbranntwein | Gall. | 20 | 19 |
| Apfelbranntwein | " | 33 | 36 |
| Veinöl | " | 75 | 80 |
| Weizen Flauer | Faß | 5 00 | 5 00 |
| Weggen do. | " | 2 75 | 2 87 |
| Schinken | Pfd. | 16 | 9 |
| Rindfleisch | " | 8 | 7 |
| Schweinefleisch | " | 7 | 7 |
| Unschlitt | " | 10 | 10 |
| Faßbutter | " | 14 | 18 |
| Hickory Holz | Kist. | 4 00 | 6 00 |
| Eichen do. | " | 3 00 | 5 00 |
| Steinkohlen | Tonne | 4 50 | 6 00 |
| Gips | " | 6 75 | 6 00 |

(Aus dem Vaterlandsfreund.)

Nachfrage.

Wo ist Johannes Wegger?

Die Unterschriftene wünscht schneidlich Nachricht von ihrem obgenannten Bruder zu erhalten. Derselbe ist aus Dünfendorf, im Oberamt Eßlingen, Königreich Würtemberg, und wandert in 1817 nach den Ver. Staaten. Er ging sodann nach Kanada, und seitdem hat Unterschriftene nichts weiter von ihm erfahren. Seines Gewerbes ist er ein Maurer. Er selbst, oder jeder Menschenfreund, der Nachricht über seinen Aufenthaltsort, seinen oder Tod geben kann, beliebe zu schreiben an Christiana Wartenburg, geborne Wagger Canton P. D. Stark Co. Ohio.

April, 14.

Nachricht.

Alle diejenigen welche noch schuldig sind an die Druckerei des „Verfs County Advertiser“ oder „Verfs County Democrat“, können an den Unterschriftenen, wohnhaft am Eck der Penn- und Ribentons Straße, abbezahlen, zwischen nun und den 1sten nächsten Juni; denn nach dem 1sten Juni werden die Bücher einem Fricdensrichter zum Eintreiben übergeben werden.

Joseph A. Gaier.
Reading, März 17.

Appellations Tage.

Die Tage zum Appelliren in Verfs County für die verschiedenen Townships und Städte, werden an den Commissioners Amtstube in Reading, an den nachbenannten Tagen gehalten, nämlich:

| Townships. | April. | May. |
|------------------|--------|------|
| Albany | | 27 |
| Amity | | |
| Ober Bern | | 1 |
| Bern | | 2 |
| Bethel | | 6 |
| Brecknock | | 5 |
| Carrollton | | 7 |
| Colebrookdale | | 7 |
| Cumru | | 5 |
| District | | 29 |
| Douglas | | 7 |
| Earl | | 1 |
| Elfaß | | 33 |
| Greter | | 1 |
| Grünwitsch | | 27 |
| Hamburg Stadt | | 27 |
| Hersford | | 29 |
| Heidelberg | | 2 |
| Kugtraun Stadt | | 28 |
| Langschwanm | | 28 |
| Maidencreek | | 39 |
| Maratowny | | 28 |
| Oley | | 1 |
| Peik | | 29 |
| Reading, N. Ward | | 8 |
| Reading S. Ward | | 9 |
| Richmond | | 28 |
| Riofcon | | 5 |
| Rodland | | 29 |
| Ruckombanor | | 30 |
| Tulpehooken | | 6 |
| Ober Tulpehooken | | 6 |
| Union | | 7 |
| Windsor | | 27 |
| Womelsdorf Stadt | | 6 |

Die Affessoren der ersten Townships und Städte belieben nach dem 1sten April an dem Commissioners Amt anzurufen, und ihre Abschriften für das Anzeigen der Appellationstage zu empfangen.

David Kuh
Michael Reißneider } Commissio'nre.
George Weiler }
John P. Cunnius, Schr.
Reading, März 31.

(Aus der „Alte und neue Welt.“)

Deutsche Werke meines eigenen Verlags und deren jetzige Preise.

P. F. Wilmsen's deutscher Kinderfreund für Schule und Haus. Nach der 146sten Original-Ausgabe besonders für den Gebrauch deutscher Volksschulen Nordamerikas zum erstenmale durchgesehen und eingedruckt von einem hier lebenden praktischen Schulmanne. Nebst einem Anhang, enthaltend: eine kurzgefaßte Geographie von Amerika und besonders von den Ver. St. von Nordamerika, welche

nach den besten Quellen bearbeitet. Preis 60 Cent; Lederband 62 Cent.

100 Exemp. in gutem Pappband — 26
50 — — — — — 15
27 — — — — — 10

gegen Einwendung des Betrags bei der Bestellung—Versenckosten, Porto und zgl. werden ausserdem berechnet.
Um Eltern und Lehrern eine Uebersicht der Reichhaltigkeit dieses werthvollen Werkes zu geben, folgt hier das Inhaltsverzeichnis und man kann sich schon daraus eine Vorstellung machen, wieviel Stoff in einem Buche von 312 Seiten in groß Octav enthält, in sorgfamer Auswahl zusammengedrängt ist. Es ist ein Schatz für Schule und Haus und sollte in jeder deutschen Familie anzutreffen sein; es führt den Namen K in der Freund mit vollem Rechte, so wie auch der Ermachener voll Gutes und Nützliches daraus lernen kann.

Inhalt:

1. Kurze Sätze zur Erweckung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens.
2. Erzählungen zur Beförderung guter Eigenschaften und zur Schärfung des Verstandes: 1. Die ungezogenen Kinder. 2. Die Verschwendung. 3. Die üble Gewohnheit. 4. Die kleinen Diebe. 5. Der Tagelöhner. 6. Der kleine Verschwender. 7. Das wehrthätige Kind. 8. Das erdliche und reüliche Kind. 9. Der Jäger. 10. Wer sich maßlos in Gefahr beibringt, kommt darinnen um. 11. Der ehrlche Knaue. 12. Wer nicht hören will muß fühlen. 13. Der Fremde in der Noth. 14. Der Bankstichige. 15. Die unthätigen Kinder. 16. Die Unzufriedene. 17. Der Barmherzige. 18. Der Furchtsame. 19. Die gute Tochter. 20. Der ungarndeste Veracht. 21. Das neugierige Mädchen. 22. Das wickelraiche Mädchen. 23. Menschensfreundliche Gesinnungen. 24. Was heißt schmollen? 25. Die Wahrsagerin. 26. Der Silberspieler. 27. Ubergabe. 28. Die Folgen des Fleißes und der Faulheit. 29. Mischerei. 30. Der Thierquäler. 31. Unvorsichtigkeit. 32. Die Klätzerin. 33. Ein guter Denkspruch, ist ein Freund in der Noth. 34. Verführung. 35. Der undankbare Schüler. 36. Falste Scham. 37. Der unbesonnene Spaß. 38. Ehrlich währt am längsten. 39. Jungliche Unbesonnenheit. 40. Unterschied zwischen Sparsamkeit und Geiz. 41. Der Dienstoff. 42. Der Fischreich. 43. Mit Schlichgewehren soll man nicht spielen. 44. Eine gute Handlung aus schlechten Beweggründen. 45. Traurige Folgen der Wilsheit. 46. Das Raupenstich.

3. Von der Welt. 4. Von der Erde und ihren Bewohnern. 5. Producte der Erde: 1 Das Thierreich—Säugethiere, Vögel, Amphibien, Fische, Insecten. 2 Das Pflanzenreich. 3 Das Mineralreich.

6. Von den Menschen: 1 Beschäe des Menschen. 2 Der Menschliche Körper: Knochen, Muskeln, das Herz, die Blutgefäße und die Adern, von den Lungen und dem Athemholen, von der Verdauung der Speisen, von dem Gehirn, dem Rückenmark und den Nerven, von den Sinnen, von der Haut, den Haaren und den Nägeln.

7. Gesundheitslehre: 1 Gesundheit und Krankheit. 2 Von der Kleidung. 3 Von der Luft. 4 Du sollst reinlich und ordentlich sein. 5 Von den Speisen. 6 Von den Getränken. 7 Von der Bewegung und Ruhe. 8 Vom Schlafen. 9 Von den Wohnungen. 10 Von Erhitzungen und Erklärungen. 11 Von der Erhaltung einzelner Theile des Körpers. 12 Von der Schönheit und Vollkommenheit des Körpers. 13 Von dem Verhalten in Krankheiten.

8. Von der Religionslehre und von der heiligen Schrift. 9 Von der Zeitrechnung und vom Kalender. 10 Merkwürdige Naturerscheinungen. 11 Europa. 12 Deutschland. 13 Von den Rechten und Pflichten der Bürger in wohl eingerichteten Staaten. 14 Vieder und Gesänge. 15 Das Gebet des Herrn. 16 Sprüchwörter und Denksprüche.

9. U n h a n g. 1 Kurzgefaßte Geographie von Amerika. 2 Von den Vereinigten Staaten. 3 Kurze Geschichte der Ver. St. von Nordamerika.

Die Urtheile über dieses Werk von den Herrn Pfarvernd und Scheib Cinal, Strohmann und Meyer, wie von den Herren Schullehrer Schmandt, Gencener, Wolfstier und Bier werden keinen Lehrer und keinen Familienvater über die Nützlichkeit dieses Buches in Zweifel lassen.

Se p h a n i's Handficheßzum lesenlernen nach der lautmethode, 58ste verbesserte Auflage. Zum erstenmale für die deutschen Schulen Nordamerikas zum Druck befördert. Preis geb. 18 C.
Das Dugend 1 Thl 75 C
Das Hundert 12 50

Se h l m a n n's Gebetbuch für die deutsche Jugend in den V. St. Nebst einer Sammlung von Berfen und Denkreimen, wie auch einem Verfaßten beim Christlichen Religionsunterrichte für die Schule und häusliche Erziehung. Preis geb. 37 C
Das Dugend 3 Thl.

W i t t e h e l's Morgen- und Abendopfer in Gesängen. Nach der 9ten vermehrten und verbesserten Ausgabe. Für die deutschen Bewohner Nordamerikas. Preis in jeder, Muslin oder Halbfranzband geb. 75 C
Das Dugend 7 Thl 50 C
50 Exemplar 25

Die Preise obiger werthvollen Bücher sind so billig gestellt, daß Waarzählung als unerlässliche Bedingung angesehen wird.

BLANK MORTGAGES, JUDGEMENT and COMMON BONDS For Sale at this Office

JOB PRINTING
neatly done at this office.